

Neun Nachwuchsforscher fahren zum Bundesfinale

Die Landessieger des Wettbewerbs „Jugend forscht“ wurden am Mittwoch in Völklingen ausgezeichnet.



Die 13-jährige Tabea Lang siegte mit ihrer Bewegungsschiene für Handgelenk und Unterarm in der Kategorie „Arbeitswelt“. FOTO: MARKO VÖLKE

VÖLKLINGEN |(mv) Die Jury von „Jugend forscht“ hat am Mittwoch in Völklingen die Landessieger gekürt. 34 Projekte haben jeweils 30 Teilnehmer und 30 Teilnehmerinnen eingereicht. Das Motto lautete dieses Mal „mach Ideen groß“. Denn diese Neugier gilt es zu fördern, finden die Ausrichter, die TÜV Nord Bildung gGmbH und die IHK Saarland. Schließlich sind viele jugendliche Nachwuchsforscher die Erfinder von morgen.

Auch in diesem Jahr durften sich die Jury-Mitglieder über kreative Beiträge freuen. Im Bereich Arbeitswelt sicherte sich die 13-jährige Tabea Lang den ersten

Platz. „Als ich vor den Sommerferien lange im Krankenhaus lag, hatte ich eine Zimmernachbarin, die sich das Bein gebrochen hatte und operiert wurde“, erklärt die Schülerin, die das Johannes-Kepler-Gymnasium in Lebach besucht. Bereits nach einem Tag wurde dieses Mädchen mit einer Physiotherapie und einer Bewegungsmaschine behandelt. Als das Mädchen nach Hause ging, durfte es die Schiene mitnehmen, um weiter üben zu können. „Später wurde ein Mädchen in mein Zimmer verlegt, das den Unterarm und das Handgelenk gebrochen hatte“, erläutert Tabea Lang. Dieses durfte nur während der Physiotherapie üben. Daraufhin habe sie bei der Therapeutin nachgefragt, warum das Mädchen keine Bewegungsschiene erhalten habe. Diese sagte, dass es die für Handgelenk/Unterarm nicht geben würde. „Also versuchte ich, eine Bewegungsschiene für Handgelenk und Unterarm zu bauen, die jeder eigenständig benutzen kann.“

Auch der 19-jährige Alexander Bach wurde durch seine Neugier inspiriert: „Schon als kleines Kind habe ich mich immer gefragt, wie es möglich ist, dass ein kleiner Microchip so viel leisten kann“, sagt der Teilnehmer aus Saarlouis, Schüler des Oberstufenverbundes „In den Fliesen“. Mit seinem Projekt „Dragon-4/Ein auf Logikebene selbst entwickelter Prozessor“ sicherte er sich den ersten Platz in der Kategorie Mathematik/Informatik.

Insgesamt neun Talente aus dem Saarland haben sich für das 58. Bundesfinale von „Jugend forscht“ qualifiziert. Das Bundesfinale ist vom 18. bis 21. Mai in Bremen. Gemeinsame Ausrichter sind die Stiftung Jugend forscht und Unternehmensverbände im Land Bremen.

INFO

Die Sieger des Landeswettbewerbs

Bereich Arbeitswelt: Tabea Lang, Johannes-Kepler-Gymnasium, Lebach; Chemie: Helena Patricia Dell, Geschwister-Scholl-Gymnasium Lebach; Mathematik/Informatik: Alexander Bach, Oberstufenverbund In den Fliesen Saarlouis und Bennet Meyer, Universität des Saarlandes in Saarbrücken; Physik: Til Mantelers und Nicolas Ludwig, Peter-Wust-Gymnasium Merzig; Technik: Johannes Gall, David Gautrein und Moritz Hellbrück, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Lebach. In Biologie und in den Geo- und

Raumwissenschaften wurde kein erster Preis vergeben.

www.jugend-forscht.saarland.de